

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 9. Januar 2013 09:07

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Diskussion um Rückkehr zum G9 nimmt an Fahrt auf / Rücktritt SPD-Kultusministerin in BW

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

die Diskussion um eine Rückkehr vom verkürzten Gymnasium (G8) mit seinem Abitur in der Jahrgangsstufe 12 zum 9-jährigen Gymnasium mit Abitur in Klasse 13 hat bundesweit in den zurückliegenden Wochen deutlich an Fahrt aufgenommen:

Schulforschers **Professor Dr. Klaus-Jürgen Tillmann** äußert heftige Kritik: *"Es gibt in der Schulpolitik bisher keine andere flächendeckend durchgeführte Änderung, die bei den Eltern auf so viel Skepsis und Widerstand gestoßen ist"*, die Regelung sei *miserabel vorbereitet und umgesetzt* worden:

n-tv v. 3.1.2013: Mehrzahl will 13 Schuljahre zurück - Turbo-Abi fällt bei Eltern durch
<http://www.n-tv.de/politik/Turbo-Abi-faellt-bei-Eltern-durch-article9883896.html>

Insbesondere in den westlichen Bundesländern hat eine Umfrage ergeben, dass die **Eltern sich mehrheitlich das klassische Abitur im G9 zurückwünschen:**

SPIEGEL ONLINE v. 4.1.2013: Streit ums Turbo-Abitur: Alles auf Anfang
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/streit-ums-turbo-abitur-laender-kehren-teilweise-zu-g9-zurueck-a-875612.html>

Und der STERN berichtet: „**Bayerns Ex-Kultusminister Hans Zehetmair** (CSU) war nie ein Freund des Turbo-Abiturs. Spricht man ihn auf die Entwicklung heute an, dann lacht er. ‚Reife‘ - so urteilt er weise – ‚hat nicht nur beim Wein auch etwas mit dem Alter zu tun‘.“:

STERN.DE v. 3.1.2013: Schlechte Noten fürs Turbo-Abitur
<http://www.stern.de/panorama/bildung-schlechte-noten-fuers-turbo-abitur-1949588.html>

Für alle Befürworterinnen und Befürworter einer Rückkehr zum 9-jährigen Gymnasium ist jetzt die Website der Elterninitiative "G9-jetzt-HH" online gestellt. Die Website soll allen betroffenen Schülern, Eltern, Lehrkräften, Großeltern, und Interessierten als Plattform für Informationen und für die Organisation und Abstimmung von künftigen Aktivitäten für eine Kampagne für eine Rückkehr zum G9 an Hamburger Gymnasien dienen:

G9 jetzt! - Hamburg
<http://www.g9-jetzt-hh.de>

Wie immer man selbst zur G8/G9-Diskussion steht: Bedenkenswert sind die gesellschafts- und bildungspolitischen Einwände gegen das vor allem aus fiskalischen Erwägungen eingeführte verkürzte Gymnasium „G8“ auf jeden Fall. Und: Zu Zeiten des G9 an Hamburger Gymnasien haben zahlreiche Gymnasien für die besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schüler sogenannte „Springer-Klassen“ angeboten, d. h. Klassen, die organisatorisch schulintern völlig unproblematisch bereits nach 8 Jahrgängen das Abitur ablegen. **Ein Nebeneinander von G8 und G9 ist also selbst innerhalb von Gymnasien ohne weiteres möglich. Andere Bundesländer haben gute Erfahrungen damit gemacht, es den Gymnasien freizustellen, ob sie als G9- oder G8-Gymnasium arbeiten möchten.**

In Norddeutschland medial beinahe unbemerkt ist demgegenüber nach **Bremens SPD-Schulsenatorin Renate Jürgens-Pieper** Ende November 2012 nun auch in **Baden-Württemberg SPD-Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer** zurückgetreten, die sich in der dortigen

Grün-Rot-Koalition vor allem für die Einführung der „Gemeinschaftsschule“ (vergleichbar der Hamburger Stadtteilschule) stark gemacht hat:

Süddeutsche Zeitung v. 7.1.2013: Vorwürfe gegen Warminski-Leitheußer - Baden-Württembergs SPD-Kultusministerin tritt ab

<http://www.sueddeutsche.de/politik/vorwuerfe-gegen-warminski-leitheusser-baden-wuerttembergs-spd-kultusministerin-tritt-zurueck-1.1566491>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.